

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 34

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wundern, daß bei Benutzung von gleichzeitig 2 Hydranten mit 4 Rohren der Druck kaum mehr als 2 Atmosphären betrug, mit welchem aber, in Unbetracht der vielen brennbaren Stoffe, welche in jenem Grundstück lagern, im Falle eines Brandes nicht viel erreicht werden konnte.

Bei Benutzung des nächsten Straßenhydranten waren 800 m Schlauch erforderlich.

Die Fabrikleitung hat diesem Übelstand nach ihrer Meinung dadurch abgeholfen, indem sie für die 12 Hydranten 12 Standrohre, 12 Strahlrohre und 80 m Schlauch beschaffte.

NB. Das System der Verfestigung wurde übrigens verschiedentlich vorgefunden.

4. In einem industriellen Betriebe, von einer Länge von 780 m und einer Breite von 400 m, war vor mehreren Jahren eine Wasserleitung gelegt worden.

Die Zuführung des Wassers erfolgte durch einen 100 mm weiten Strang, der sich hinter dem Wassermesser auf 80 mm verjüngte und in dieser Stärke 750 m in gerader Richtung fortgeführt wurde; links und rechts zweigten Rohre von 50 mm lichter Weite ab, an welche 10 Hydranten aufgesetzt wurden.

Der Druck vor dem Wassermesser betrug 3 Atmosphären, der Druck am Endhydranten gleich Null.

In all diesen Betrieben wurden zur Bereithaltung genügender Mengen Löschwassers für Motor- und Dampfspröze eine oder mehrere Zisterne für je 40 bis 50 m³ Wasser angelegt, weil eine Erneuerung der Wasserleitung augenblicklich ganz undenkbar, der Feuerschutz jedoch mit Rücksicht auf die dort lagernden Rohmaterialien geradezu Grundbedingung ist.

5. In einer großen Anlage waren die Hydranten mit Bajonettverschluß und die, nebenbei gesagt, ganz abnormen Schläuche der Billigkeit halber mit Messingverschraubungen versehen, während die städtischen Hydranten für Auffächer mit Gewinde eingerichtet sind und die Feuerwehr als Schlauchverbindung Kupplungen eingeführt hat.

Gerade in dem Punkt „Normale“ für Schläuche und Verbindungen wurde Unglaubliches zutage gefördert.

6. Eine Verwaltung hatte eine Wasserleitung angelegt; die Standrohre und Schlauchkupplungen der städtischen Feuerwehr passten jedoch nicht. Es wurden deshalb für die Strahlrohre Übergangsstücke beschafft. Der Betrieb wurde bedeutend erweitert und damit auch die Wasserleitung; man beschaffte neue Hydranten und wählte zu diesem Zweck ein neues System, so daß mit diesem nun glücklicherweise drei verschiedene Systeme vorhanden sind.

Nach und nach und unter endlosen Schwierigkeiten gelang es, die verschiedenen Besitzer und Direktoren von

der Notwendigkeit einer guten Wasserleitung und einheitlichen Normale für Schlauchverbindungen zu überzeugen, wozu freilich auch die ernsten Zeitverhältnisse eine wesentliche Rolle mitgespielt haben dürften. Diese doppelten Arbeiten und erneuten Kosten konnten jedoch vermieden werden, wenn die einschlägigen Stellen rechtzeitig um Rat angegangen worden wären. („Schweiz. Feuerwehr-Ztg.“)

Verschiedenes.

Militärbaracken. (Korr.) In der ehemaligen Genossenschaftsschreinerei in Lachen werden seit längerer Zeit Militärbaracken erstellt, die an Italien, Frankreich und indirekt an Amerika geliefert werden. Besonders geräumig werden die Spitalbaracken erstellt, von denen jede viele tausend Franken kostet. Letztere gelangen nach Frankreich und sollen für Amerika bestimmt sein. Ersteller sämtlicher Baracken ist Baugeschäft Kälin-Züger in Lachen (Schwyz).

Zur Frage der Arbeitslöhne in der Schweiz hat der zürcherische Kantonsrat folgenden Antrag des Regierungsrates zum Beschuß erhoben: „Der Regierungsrat wird eingeladen, 1. beim Bundesrat die Prüfung der Frage anzuregen, wie unzureichende Löhne der Arbeiter und Angestellten mit den gestiegenen Preisen für Lebensmittel und Bedarfsgegenstände in Einklang gebracht werden können; 2. in Verbindung mit den Organisationen der Arbeitgeber und Arbeiter eine Untersuchung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der zürcherischen Textilindustrie vorzunehmen und über das Ergebnis möglichst rasch dem Kantonsrat Bericht zu erstatten; 3. beim Bundesrat die Prüfung der Frage anzuregen, welche Maßregeln anzuordnen sind, um den Übergang der schweizerischen Volkswirtschaft zur Friedenswirtschaft vorzubereiten.“

Massendichtungen an Gasleitungen ohne Blei. In der Zeitschrift des Vereines der Gas- und Wasserfachmänner in Österreich-Ungarn wird berichtet, daß die Wiener städtischen Gaswerke in letzter Zeit einen Rohrstrang von 550 mm, beziehungsweise 500 mm l. W. und einer Länge von beiläufig 1200 m gelegt haben, der nur mit Bleiersatzmitteln (Eisendraht und Eisenpäne) gedichtet wurde. Die Strickdichtung erfolgte in bekannter Weise. Teerstricke und dann Weißstricke wurden in genügender Menge und gehörig fest in die Muffe eingetrieben. Die Strickdichtung ist wichtig, sie

Komprimierte und abgedrehte, blanke

Profile

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene

STAHLWELLEN

jeder Art in Eisen und Stahl.

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandisen.
Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung — aus eigener Fabrik —

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Sehau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57
5664

muß äußerst sorgfältig ausgeführt werden, denn die Dictheit der Rohrmuffe hängt nur von der sachgemäßen und guten Ausführung derselben ab, da die in Verwendung genommenen Ersatzmittel für Blei zur Dictheit des Rohrstranges fast nichts beitragen. Sie bilden nur einen Schutz für die Strickdichtung gegen die schädlichen Einflüsse des Erdreichs und der Luft. Nach der Fertigstellung der Strickdichtung wurden die Muffen anstatt mit Blei mit Eisendraht oder Eisenstäben verstemmt. Verwendet wurde gut angeglühter (weicher) Eisendraht von 0.6 bis 1.2 mm Stärke, der, in abgepaßte Längen geschnitten, zu einem Drahtseil von der Stärke der Dichtfuge zusammengedreht und in die Muffe eingetrieben und verstemmt wurde. Mit gleich gutem Erfolg wurden auch lange Eisenstahlstäbe verwendet, die geglüht und seilartig zusammengedreht in die Muffe eingebraucht wurden. Das Verstemmen der Muffe mit Eisenstäben lässt sich viel rascher und schöner bewerkstelligen als mit Draht. Durch Anstrich mit einer teerölbaltigen Farbe, die nicht hart und nicht spröde wird, da sie sonst leicht abbröckelt, wird dem Verrosteten vorgebeugt. Asphalt oder Pech ist wegen der großen Sprödigkeit und wegen der Gefahr des Abbröckelns nicht empfehlenswert. Der mit den beschriebenen Dichtungsmitteln hergestellte Rohrstrang wurde mehreren Dichtigkeitsproben mit Luft bis auf 5000 mm W. S. unterzogen, die alle ein sehr günstiges Ergebnis aufwiesen. („Spar- und Ersatzmittel“ 1917.)

Literatur.

Betrieb und Unterhalt von Zentralheizungen und systematische Kontrolle des Brennmaterial-Verbrauchs. Leitfaden für Zentralheizungsbetrieber und Betriebsheizer. Von Franz Herzog, Heizungs-Kontrolleur der Stadt Luzern. Verlag von Räucher & Cie. in Zürich. Preis Fr. 1.70.

Nach einer Schilderung der persönlichen Angaben zum Zwecke des richtigen Hezens und sachgemäßer Bedienung der Anlage gibt der Verfasser sowohl dem Heizer wie auch dem Heizungsbetrieber eine Reihe von Ratschlägen, deren Anwendung sie instand setzt, zu erreichen, daß der Betrieb das Höchste bei geringsten Anwendungen liefert. Diese beratenden Worte sind auf den praktischen Erfahrungen des Verfassers aufgebaut; sie sind für den Betrieb von Zentralheizungen von höchstem Wert, und da sie eine Art von Leitfäden für eine sparsame Wirtschaft in sachlicher und persönlicher Hinsicht darstellen, so ist zu begrüßen, daß sie einmal in erschöpfernder Weise zusammenge stellt worden sind. Dasselbe gilt auch für die in einem kurzen Anhange gegebenen Worte für die Übernahme und Unterhaltung von Heizungsanlagen. Sehr beachtenswert sind die Vorschläge über die einzuschlagenden Wege zur Bestimmung der notwendigen Mengen von Brennmaterial. Die Durchführung der Kontrollvorschläge nach Maßgabe der aufgestellten Leitfäden kann bei größeren Heizungen in Schulen und öffentlichen Gebäuden von Vorteil sein, wie dies die Mitteilungen des Verfassers über seine Arbeiten beim Hezen der Luzerner Schulhäuser beweisen. Im ganzen liefert die Broschüre einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum vollen Verständnis des hohen persönlichen Wertes bei Bedienung von zentralen Heizungsanlagen.

Vom gleichen Verfasser ist ebenfalls sehr empfehlenswert seine „Anleitung zum Ankauf und zur Qualitäts-Bestimmung von Kohlen, Torf, Holz und andern Brennmaterialien, sowie deren Verwendung in Zentralheizungs-Kesseln, welche zum Preis von 40 Cts. erhältlich ist.“

Zu verkaufen
infolge Aufgabe dieses Artikels
ca. 10,000 m

Kehlstäbe

wie:

Hohlkehlen, Verkleidungs-, Falz-, Gurten- und Rundstäbe, Gesimse etc. in verschiedenen Profilen und Stärken.

Offerten an 6380

Fritz Renggli, Holzhdlg. Wolhusen (Luz.).

Zuverkaufen:

1 Saokausklopftmaschine
1 Feldschmiede
1 Schleifstein
1 Hobelbank
1 Kontroll-Wächteruhr
2 Wasserpumpen (Giroud)
1 Dezimalwaage
10 Gewichtsplatten
4 grosse Hanfseile
8 Flaschenzüge
4 Kokskörbe
1 Kopiermaschine
10 Differinger-Balken NP. 45 und 65
div. Riemenscheiben, Lager, Transmissionswellen.

Offerten sub Chiffre K 6461 an die Expedition.

Zu verkaufen
einige Wagen 6350

Buchen-Bretter

45 und 60 mm.

P. Grossmann, Techn. Baugeschäft, Brienz (Bern).

Zu kaufen gesucht
Drehbank

Drehlänge 1000—2000 mm, Spitzenhöhe 200—400 mm.

Shapingmaschine

Hub 400—450 mm.

Nur in gutem Zustand befindliche, kräftig gebaute Maschinen können berücksichtigt werden.

Offerten mit Angabe von Preis, Gewicht, Herkunft, Baujahr, Kraftbedarf und Hauptdimensionen sind zu richten unter Chiffre B 6422 an die Expedition.

Zu verkaufen
eine sehr gut erhaltene

Richtplatte

2000×800×65 mm dick, Gewicht ca. 720 kg; eine neue

Holzriemenscheibe

650×160×50; 1 gut erhaltene

Hebellochstanze

mit Holzbock, mit Stempel u. Matrizen bis 10 mm.

Offerten sind zu richten an

G. Pospischil, Mechan. Basel.

Wegen Platzmangel

sofort billig zu verkaufen
eine bereits neue, kombinierte

Abricht- und Dicke-Hobelmaschine

600 mm. Gleichfalls einen tadellos erhaltenen

Gleichstrommotor

440 Volt, Leistung 4 PS, Touren 1500, kompl. m. Spannschienen, eine Marmortafel mit Ampermeter, Doppelpolschalter mit Sicherungen und Anlasser, 8 Amp., beides erstkl. Fabrikat. (Zwischenverkauf vorbehalten.)

Offerten unter Chiffre C W 6298 an die Exped. erwünscht.

Zu verkaufen
1 Bohrmaschine

für Handbetrieb, moderne Ausführung

1 Schraubstock

Alles so gut wie neu, werden billigst abgegeben.

Angebote wolle man sub Chiffre S 6471 an die Exped. einsetzen.

Francisturbine

zu zirka 1,2 m Gefälle u. bis 2000 Sekunden Liter Wasser, wird 6444.

zu kaufen gesucht.

G. Imhof, mech. Werkstätte Willisau (Kt. Luzern).